

# Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereitsführer: Carl Heinemann, Lantwisch,  
Bruchwischstraße 26, Ruf: 73 25 47

Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,  
Molltestraße 32, Ruf: 73 85 26

Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-  
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Basser, Zeitow,  
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22

Geschäftsst.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),  
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 19—21

Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde  
von 1887 e. V., Berlin 338 34

23. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. November 1943

Nummer 11

## Rundschreiben für die Mitglieder

### Wir packen für unsere Frontsoldaten

Da bereits ab 10. November keine Päckchen ohne Zulassungsmarken, die uns unsere Soldaten bisher nicht zugesandt haben, aufgegeben werden dürfen, müssen wir uns also beeilen.

Erfreulicherweise sind einige Bargeldspenden eingegangen. Wer zu seiner eigenen Sachspende noch etwas Brauchbares kaufen kann, der tue es und lege uns die Rechnung vor.

Alle, die am Zurechtmachen von Weihnachtspäckchen ihre Freude haben, und alle, die ihre Spenden noch abgeben wollen, bitte ich

**am Sonntag, dem 7. November, um 6 Uhr, im Café Hohenzollern (Geschäftsstelle)**

zu erscheinen und mit dem gewohnten Eifer tätig zu sein. Hoffentlich gibt es recht viel Arbeit!

Flügel

### Aus den Abteilungen

**Männer-(Turn-) Abteilung.** Die jetzt früh hereinbrechende Dunkelheit zwingt mich, den Beginn der Zusammenkünfte am Donnerstag in der „Gerichtslaube“ auf 18.30 Uhr festzusetzen. — Grüße haben uns die Kameraden Gerhard Füllgraf von der Front und Paul Reuter aus seinem neuen Wirkungskreise in Finsterwalde gesandt. Herzlichen Dank und Gegengruß. Reuter erwartet, daß die Wanderungen auch ohne ihn fortgesetzt werden. Er konnte am 28. Oktober auf 60 Lebensjahre zurückblicken. Am gleichen Tage hat unser Senior Oskar Seyer sein 85. Lebensjahr vollendet. Wir haben beider Kameraden an diesem Tage gedacht, wollen aber nicht versäumen, ihnen auch an dieser Stelle neben unserem Dank für die bisher bewiesene Treue die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Hoffentlich bleiben beide als leuchtende Vorbilder der Turnbegeisterung und steten Einsatzfreudigkeit und Einsatzbereitschaft für unsere schöne Turnsache uns in Frische und Gesundheit noch viele Jahre erhalten. Die Ortspresse hat unserem lieben Kameraden Seyer einen längeren Aufsatz ge-

widmet, den wir in allen Punkten unterschreiben können. Da wir einmal beim Glückwünschen sind: Unser Kamerad Steuermannsmaat und RDM. Herwarth Rozuschef und Kameradin Dorothea Buschmann haben sich verlobt. Wieder zwei „L“er, die zueinander gefunden haben. Bravo! Wir können den Verlobten nur herzlichst und aufrichtig gratulieren.

Vergeßt nicht, daß wir an jedem Sonnabend von 17 Uhr an auf dem Reichssportfeld, Halle 5, Gelegenheit zum Turnen haben. Grigoleit

**Frauen-(Turn-) Abteilung.** Die Bemühungen, eine Übungsstätte für das Fraueturnen innerhalb unseres Ortes zu beschaffen, haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Es ist jedoch zu hoffen, daß es gelingt, einen Raum für Gymnastik zu erhalten. Wir wollen, sobald Tag und Zeit der Gymnastikübungsstunden feststehen, nach Möglichkeit alle daran teilnehmen. Mindestens sollten sich alle bei dieser Gelegenheit treffen und die Beziehungen zueinander und zum „L“ wieder fester knüpfen. Näheres wird allen Kameradinnen rechtzeitig bekanntgegeben werden. Im übrigen verbleibt es bei den im Vereinsblatt für Oktober veröffentlichten Übungsstätten und -zeiten. Außerdem haben wir Gelegenheit, jeden Sonnabend von 17 Uhr an auf dem Reichssportfeld, Halle 5/6, zu üben. Grüße haben uns die Kameradinnen Thea Füllgraf und Anneliese Hape gesandt. Herzlichen Dank und freundliche Gegengrüße. Unberührt von allem bleiben die Zusammenkünfte am Donnerstag von 18.30 Uhr in der „Gerichtslaube“ bestehen. Grigoleit

**5. Frauenabteilung.** Nachdem der 1. Handballmonat hinter uns liegt, kann ich leider die geplante Aufstellung einer 2. Mannschaft nicht in Angriff nehmen. Wir haben bis jetzt noch nicht eine feststehende 1. Mannschaft, da zuviel zeitbedingte Schwierigkeiten eine feste Mannschaftsaufstellung von Mal zu Mal erschweren. Das zeigt sich auch in den wechselnden Ergebnissen der drei ausgetragenen Spiele. Ich hoffe,

daß ich im nächsten Monat auf einen festen Stamm rechnen kann, damit wir gleichmäßigere Ergebnisse in der für uns gar nicht so schweren Spielklasse erringen können. Als Vorschau: Sonntag, den 7. November, Spiel gegen Heinersdorf in Lichterfelde um 10 Uhr; Sonntag, den 14. November, gegen Adlershof, außerhalb.

Wie ich schon im vorigen Vereinsblatt erwähnte, bin ich jeden Donnerstag ab 19.15 Uhr in der „Gerichtslaupe“, wo auch die Zusammenkünfte der Männer stattfinden. Ich hoffe, ihr laßt mich dort nicht weiterhin allein sitzen!

Außerdem planen Kamerad Grigoleit und ich die Einrichtung eines Gymnastikabends in einem größeren Raum eines Lokals an Stelle der ausfallenden Turn- und Sportabende. Näheres geben wir noch schriftlich bekannt.

Grete! bestellt in ihrem letzten Briefe recht herzliche Grüße an euch. Dr. Gehlhaar

### Faustball

Bei herrlichem Wetter ist sonntäglich eifrig gefaustballert worden, dank der Vereinbarung unserer eisernen Anentwegten mit einer befreundeten Steglitzer Mannschaft. Wir sahen auch Hellmuth Wolf und Ebbus unter den Spielern. Und es waren schöne und spannende Kämpfe! Aber ich muß immer wieder werben. Was macht ihr eigentlich, ihr früher so eifrigen Turner und Tennisspieler, ihr unbeschäftigten Handballspielerinnen? Verfallt ihr den schönen Sonntagvormittag? Rostet ihr ein? Meint ihr, eure Elastizität und Frische bleibt euch auch so erhalten? – Ein Irrtum, Freunde, ein großer Irrtum!

Herbei, herbei! Es fehlen noch ein paar Mann, und es kann ein weiteres Spielfeld gebaut werden. Jetzt müssen immer einige pausieren – und sie würden doch so gerne durchspielen von 9.30–11.30 Uhr! So viele



denken nun: na ja, ist auch wahr, ich muß doch auch mal wieder hingehen. Aber nun auch das bißchen Energie aufbringen. Bis 8.30 Uhr könnt ihr doch ausgeschlafen haben. Flügel

### Wandern

Der Wanderwart hat Berlin aus dienstlichen Gründen verlassen müssen. Es besteht kein Zweifel, daß er uns sehr fehlen wird, besonders jetzt, da durch den mangelnden Hallenbetrieb mehr denn je Möglichkeiten zum kameradschaftlichen Beisammensein ausgenutzt werden müssen. Auch hier gilt, was schon unter „Faustball“ gesagt ist: Wer rastet, der rostet. Wer den Turnabend entbehren muß, braucht nicht zu verzichten. Wenn's nicht der Faustball sein soll oder sein kann, dann wandert wenigstens. Es ist gewiß nicht im Sinne unseres beliebten Paule, daß die Wanderei durch seine dienstliche Abwesenheit irgendwie leidet. Aber gerade unsere „Alten“ haben uns noch nie im Stich gelassen, und so hoffe ich, daß sich bald ein Stellvertreter finden wird. Im nächsten Vereinsblatt wird er seine Visitenkarte abgeben. Machen wir ihm die Freude einer recht regen Beteiligung. Flügel

### Aus dem Mitgliedertreife

Unser Ehrenmitglied Oskar Geier ist 85 Jahre, unser Wanderwart Paul Reuter 60 Jahre alt geworden. Und beide noch so rüstig! Das freut uns, um so mehr, als wir berechtigt sind, ihre Rüstigkeit auf ihre turnerische Tätigkeit zurückzuführen. Wir bringen ihnen unsere herzlichsten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr dar.

Dank und Anerkennung drei Frauen für ihre Vereinstreue. Es gehören zu unserer Gemeinschaft Thea Füllgraf 20 Jahre, Ruth Balster (Lüders) und Gudrun Glaubitz 10 Jahre.

Verlobt haben sich Herwarth Kozuschek und Dorothea Buschmann. Dem Brautpaar unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ich bat in Nr. 10 um Mitteilung von Anschriftenänderungen. Es hat sich niemand bisher gemeldet. Sollte das stimmen?  
Geschäftsstellerich

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Firma Peet & Cloppenburg, Berlin C 2, und der Malzbierbrauerei Groterjan A. G., Berlin N 20.

Einsendungen erbeten bis 20. Nov. an die Geschäftsstelle, Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a